

# Jahresbericht 2025



Vorlesen berührt (Kinder-)Herzen

**Eine Initiative von:**

Breuninger Stiftung, Jugendamt Stuttgart, Literaturhaus Stuttgart,  
Staatliches Schulamt Stuttgart, Stadtbibliothek Stuttgart

**Gefördert vor allem durch:**

Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgarter Kindertaler, Bürgerstiftung Stuttgart, Stuttgarter Kinderstiftung,  
Klett Gruppe, MairDumont, Thieme Verlag, Holtzbrinck Publishing Group, Kohlhammer Stiftung, Porsche

**Bankverbindung**

Leseohren e.V., LBBW  
BLZ 600 50 101, Kto. 223 64 01

Vereinsregister-Nr. VR 7119

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                             |    |
|-----------------------------------------------------------------------------|----|
| <a href="#">Inhaltsverzeichnis</a> .....                                    | 2  |
| <a href="#">Vorwort der Geschäftsführung</a> .....                          | 3  |
| <a href="#">Zahlen, Daten, Fakten</a> .....                                 | 5  |
| <a href="#">Momente, die bleiben: Eindrücke aus unserem Jahr 2025</a> ..... | 8  |
| <a href="#">Fundraising und finanzielle Situation des Vereins</a> .....     | 9  |
| <a href="#">Wahrnehmung des Programms in der Öffentlichkeit</a> .....       | 10 |
| <a href="#">Ausblick und Perspektive</a> .....                              | 11 |



## Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Mitstreiterinnen, liebe Mitstreiter,

wenn Sie diesen Jahresbericht von 2025 in Händen halten, ist das Jahr 2026 schon weit vorangeschritten und fühlt sich für uns alle vermutlich nicht weniger turbulent an wie das vergangene Jahr.

Und mit jedem Jahr ist und bleibt unsere Arbeit wichtig, ja sogar unverzichtbar, denn neben vielen anderen Faktoren wird.....

...mit der zunehmenden Verbreitung von künstlicher Intelligenz Lesekompetenz immer bedeutender. KI kann Inhalte generieren, analysieren und aufbereiten- doch die Fähigkeit, diese kritisch zu hinterfragen, bleibt eine menschliche Kompetenz. Wer gut lesen kann, kann sich besser in komplexe Themen einarbeiten, Informationen gezielter bewerten und sich sicherer in einer digitalen Welt bewegen. „Das Lesen eines Buches ist der angenehmste Weg, die Welt zu erkunden, ohne sie zu verlassen“, sagte einst Confucius.

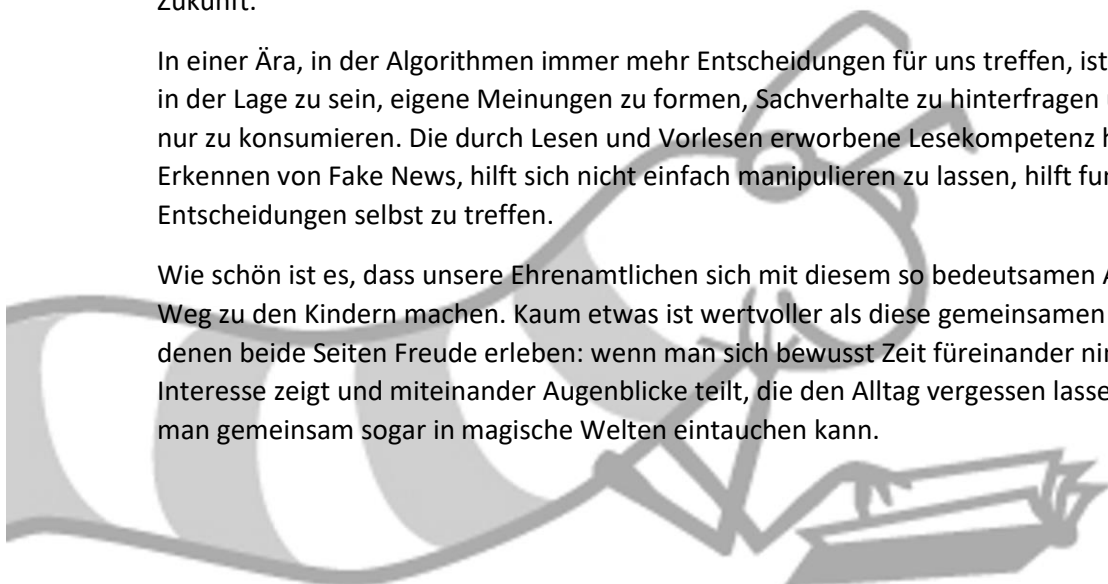
Genau das wissen unsere Botschafter des Lesens: unsere Ehrenamtlichen!

Die über 500 Engagierten gehen Tag für Tag mit einem Schwung voll Bücher unterm Arm zu den Kindern und lesen ihnen vor. Gemeinsam und im Dialog helfen sie den Kindern die Texte zu verstehen, sie in ihr bekanntes Wissen zu integrieren und dadurch bestenfalls das Neu-Gelernte für sich zu nutzen.

Gleichzeitig ist das (Vor-)Lesen eine wertvolle Auszeit vom hektischen Alltag - es nimmt uns mit auf eine Reise ins Meer der Geschichten und unterstützt ganz nebenbei, im Gegensatz zur digitalen Welt, die von ständigen Ablenkungen geprägt ist, sich auf eine Sache zu fokussieren, sich in eine Sache zu vertiefen und sich ein eigenes Urteil zu bilden - eine Kernkompetenz für die Zukunft.

In einer Ära, in der Algorithmen immer mehr Entscheidungen für uns treffen, ist es entscheidend in der Lage zu sein, eigene Meinungen zu formen, Sachverhalte zu hinterfragen und Inhalte nicht nur zu konsumieren. Die durch Lesen und Vorlesen erworbene Lesekompetenz hilft beim Erkennen von Fake News, hilft sich nicht einfach manipulieren zu lassen, hilft fundierte Entscheidungen selbst zu treffen.

Wie schön ist es, dass unsere Ehrenamtlichen sich mit diesem so bedeutsamen Auftrag auf den Weg zu den Kindern machen. Kaum etwas ist wertvoller als diese gemeinsamen Momente, in denen beide Seiten Freude erleben: wenn man sich bewusst Zeit füreinander nimmt, echtes Interesse zeigt und miteinander Augenblicke teilt, die den Alltag vergessen lassen und in denen man gemeinsam sogar in magische Welten eintauchen kann.



Die operative Arbeit im Team war im vergangenen Jahr mehr denn je davon geprägt, Gelder zur Finanzierung des Programmes einzuwerben. Mit viel Herzblut, hohem Kräfteinsatz und oftmals gegen Widerstände ist es - trotz knapper Kassen wohin man schaut - gelungen neue Geldquellen aufzutun, treue Förderer für höhere Fördersummen zu gewinnen und Projektgelder über Ausschreibungen zu akquirieren.

Die Finanzierung unseres Programms ist und bleibt eine echte Herausforderung. Auch in diesem Jahr! Doch wir wissen, wofür wir kämpfen: für jedes Kind, das durch eine Vorlesestunde gesehen, gehört und gestärkt wird. Mit langem Atem, klarer Haltung und starken Partner:innen an unserer Seite gehen wir diesen Weg weiter.

Zusammen mit Ihnen! Denn all das, was wir in 2025 erreicht haben, ist Teamarbeit: getragen von Ehrenamtlichen, ermöglicht durch Förderer und Kooperationspartner, begleitet von Vorstand und Kuratorium und umgesetzt von unserem starken operativen Team. Dafür sage ich von Herzen Danke.

Lassen Sie sich nun einladen durch Bild und Wort das vergangene Leseohrenjahr Revue passieren zu lassen. Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Ihre

Bettina Kaiser

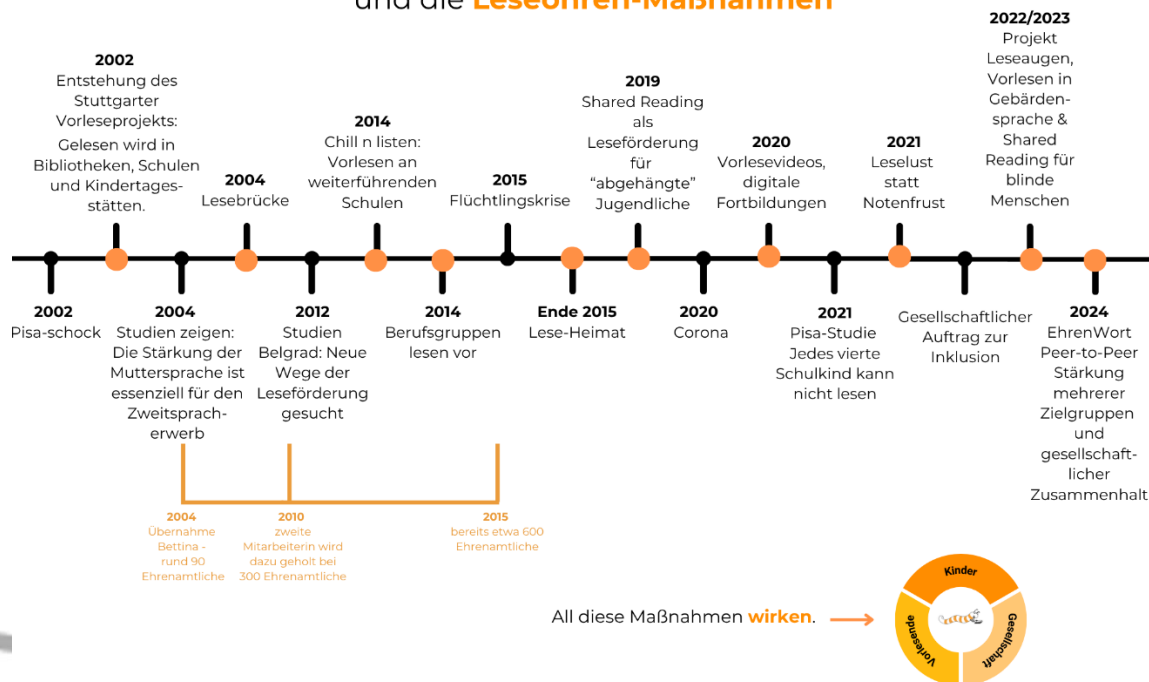


## Zahlen, Daten, Fakten

Schauen Sie selbst, die folgenden Schaubilder/Grafiken sprechen für sich:



## Gesellschaftliche Herausforderungen und die **Leseohren-Maßnahmen**



Darüber hinaus und gezielt im vergangenen Jahr:

haben wir:

- 11 Informationsveranstaltungen für Neu-Interessierte durchgeführt
- 15 Fortbildungen für unsere Ehrenamtlichen angeboten
- an fünf Samstagen das neue Format der Lesebrücke - Vorlesen in Herzenssprachen veranstaltet

waren wir:

- auf 24 Veranstaltungen on the road im gesamten Stadtgebiet (bildliche Einblicke folgen im fortlaufenden Bericht) unterwegs
- mit unserem neusten Projekt „Ehrenwort“ waren wir in verschiedenen Settings an Schulen, Kindertagesstätten und Mehrfamilienhäusern.

Bei diesem Projekt ist neben der unbeschreiblichen Wirkung, die jugendliche Vorlesevorbilder für kleinere Kinder haben, die Selbstwirksamkeit, die die Jugendlichen in diesem Kontext beim Vorlesen erleben, sehr besonders! Ein Projekt, das alle Beteiligten in hohem Maße stärkt.

Und hier ein kleiner Einblick in zwei „neue“ Fortbildungsthemen, die wir unseren Ehrenamtlichen angeboten und sie mit folgenden Inhaltstexten eingeladen haben:

#### 1. Vorleseglück

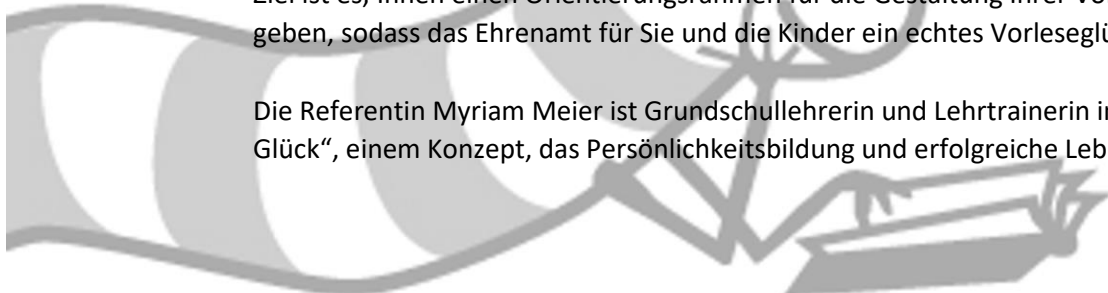
Vorlesen und gemeinsam in die Welt der Bücher eintauchen ist bereichernd, inspirierend und beziehungsfördernd. Doch nicht immer gehen Sie als Vorlesepat:innen erfüllt aus der Vorlesestunde, sondern haben eher Fragezeichen im Kopf: Hat die Vorlesestunde gerade etwas gebracht? Wozu überhaupt Vorlesen an der Grundschule? Wie kann ich die Aufmerksamkeit der Kinder einfangen?

In diesem Workshop widmen wir uns der Leitfrage: Wie gelingt es, die Vorlesestunde als wirkliche Qualitätszeit zu gestalten, sodass sowohl Sie als auch die Kinder regelmäßig Erfolgserlebnisse sammeln können? Wir klären die Fragen:

- Wie gestalte ich Vorlesesituationen, dass es positive Schlüsselerlebnisse werden?
- Warum ist es sinnvoll, sich Zeit für Beziehungsarbeit zu nehmen?
- Was bedeutet Bedürfnisorientierung und wie gelingt es mir, meine und die Bedürfnisse der Kinder im Blick zu haben?

Ziel ist es, Ihnen einen Orientierungsrahmen für die Gestaltung Ihrer Vorlesestunden zu geben, sodass das Ehrenamt für Sie und die Kinder ein echtes Vorleseglück wird.

Die Referentin Myriam Meier ist Grundschullehrerin und Lehrtrainerin im „Schulfach Glück“, einem Konzept, das Persönlichkeitsbildung und erfolgreiche Lebensgestaltung als



Lerngegenstand an Schulen bringt. Als Pädagogin ist sie mit allen Wassern gewaschen und steht leidenschaftlich für Bildung ein, die das Kind in den Mittelpunkt stellt.

## 2. Lachend vorlesen – Lachyoga in der Vorlesepraxis – mit Referentin Birgit Garde-Ott

Lachen ist ansteckend - und ein Schlüssel zu einer entspannten und freudvollen Vorleseatmosphäre! In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Lachyoga Ihnen helfen kann, Stress abzubauen und schwierige Situationen mit Leichtigkeit zu meistern. Sie lernen kreative Lachübungen kennen, die Kinder begeistern und spielerisch in den Vorleseprozess einbinden. Durch humorvolle Methoden fördern Sie nicht nur die Freude am Zuhören, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die Resilienz der Kinder. Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie mit Lachen Vorlesemomente noch lebendiger gestalten können - für sich selbst und für die Kinder!

Mehrwert:

- Für Sie: Mehr Gelassenheit, Selbstfürsorge, und Freude beim Vorlesen.
- Für die Kinder: Mehr Spaß, stärkere Gemeinschaft und positive Lernerfahrung.

Der Workshop wurde von Frau Garde-Ott durchgeführt. Sie ist selbst seit fast 10 Jahren Vorlesepatin sowie Lachyogatrainerin und -botschafterin.

Auch unsere langjährige und so erfahrene Engagierte Christiane Schmitz, die uns als Vorlesepatin mit lebendigen Praxisberichten bei unseren Informationsveranstaltungen unterstützt, betont in jeder Veranstaltung aufs Neue wie sehr Kinder Bücher lieben, die zum Lachen einladen. Lachen verbindet und Lachen schafft Beziehung.



## Momente, die bleiben: Eindrücke aus unserem Jahr 2025

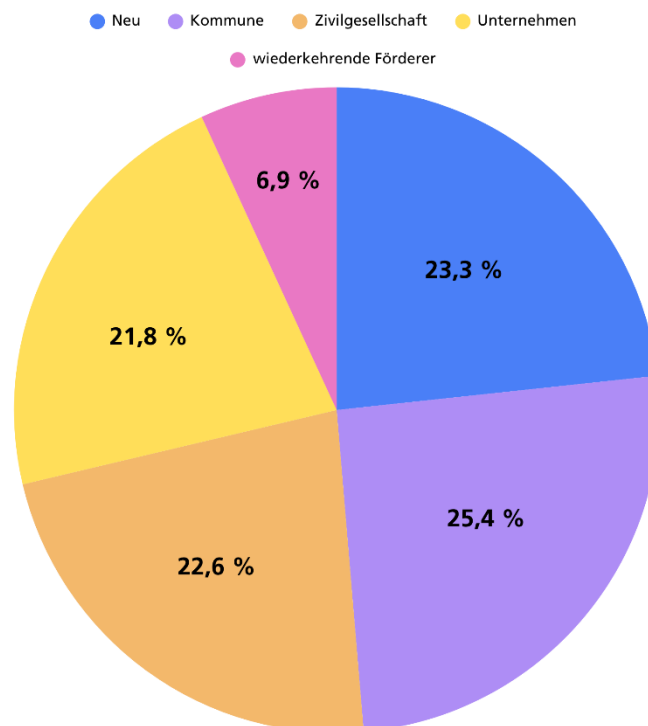


## Fundraising und finanzielle Situation des Vereins

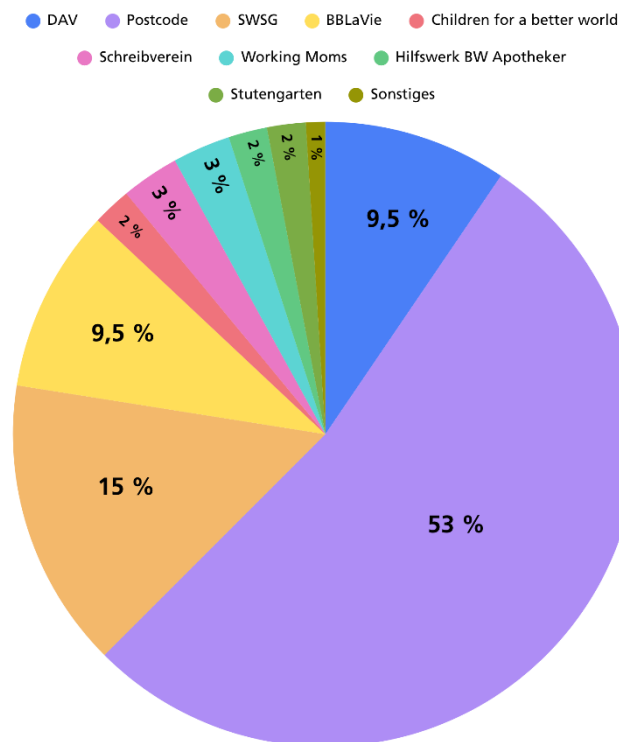
In der folgenden Übersicht sehen Sie die Spendeneingänge im Jahr 2025 sowie deren prozentuale Verteilung gemessen an der Gesamtjahres-Einnahmesumme. Dabei sind noch immer die drei Säulen Kommune, Zivilgesellschaft inklusive Stiftungen und Unternehmen die wertvolle Basis der Finanzierung des Vereins und unsere jährlich verlässliche Einnahmequelle.

Darüber hinaus ist es im letzten Jahr gelungen fast 7 % der Gesamteinnahmen aus uns bereits bekannten Förderquellen aufzutun und Menschen sowie Unternehmen für eine - wenn auch nicht jährlich verlässliche, aber dennoch erneute - Spende zu gewinnen.

Besonders bemerkenswert ist, dass im vergangenen Jahr ein beachtlicher Anteil an Spendeneingängen - **nahezu 25 %** - von **neuen** Förderern stammte. Dass dies - trotz knapper Mittel - gelungen ist, ist dem Einsatz des operativen Teams zu verdanken, das mit Wertschätzung, Überzeugung und Begeisterung Kooperationspartner und neue Förderer gewinnen konnte. Der enge und rege Kontakt im kleinen Fundraisingkreis der Leseohren hat darüber hinaus einzelne Mitglieder angespornt im eigenen Umfeld aktiv und erfolgreich um Spendenmittel zu bitten.



Die zweite Grafik zeigt die Zusammensetzung der neuen Spenderinnen und Spender sowie deren prozentualer Spendenanteile.



## Wahrnehmung des Programms in der Öffentlichkeit

Ob durch Zeitungsberichte, im Fernsehen oder über Mund-zu-Mund Propaganda, die Leseohren sind präsent und in Stuttgart sowie über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Immer wieder kommt es vor, dass neu entstehende Vorleseprojekte sich mit uns Leseohren vernetzen, von unserem Know-how profitieren und vieles nach unserem Vorbild bei sich etablieren. Das vermutlich prominenteste Beispiel dafür ist das vor vielen Jahren in Tübingen gegründete Lesehaus.

Dass wir auch in 2025 im Fernsehen zu sehen waren, haben wir dem Sender RegioTV und unserem so unglaublich engagierten Vorlesepaten Michael Seehoff zu verdanken. An fünf Tagen die Woche ist er bei den Kindern; RegioTV hat ihn begleitet.

Hier ein kleiner Einblick:

<https://www.regio-tv.de/mediathek/video/engagiert-vor-ort-ehrenamtliche-lesepaten-fantasie-in-die-stuttgart-klassenzimmer/>



Und noch immer in der Mediathek der ARD: Tagesschau am Bundesweiter Vorlesetag 2024

Tagesschau Beitrag:

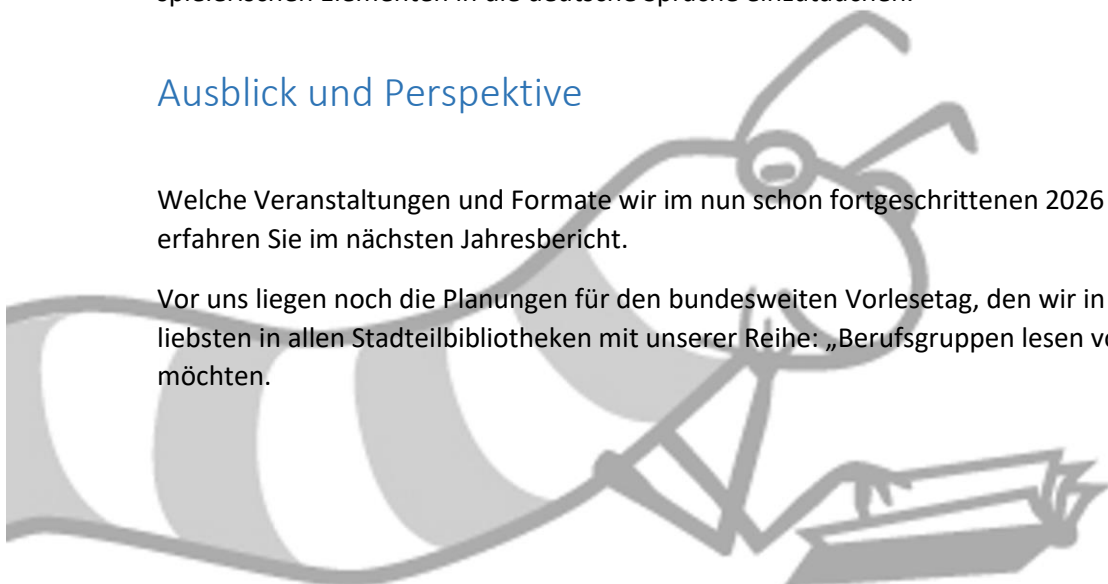
<https://www.ardmediathek.de/video/tagesschau24/kultur-bundesweiter-vorlesetag/tagesschau24/Y3JpZDovL3RhZ2Vzc2NoYXUuZGUvMWFjOTMwNTktYzE2NS00MTZkLTgzYzctN2Q2ZDVIODIjZjYw>

Veranstaltungen wie diese, nämlich Vorlesen für Geflüchtete, finden alle zwei Wochen in der Stadtbibliothek am Mailänder Platz und in vielen weiteren Stadtteilbibliotheken regelmäßig statt. So haben gerade die Kinder der Vorbereitungsklassen die Möglichkeit im 1:1 Kontakt mit spielerischen Elementen in die deutsche Sprache einzutauchen.

## Ausblick und Perspektive

Welche Veranstaltungen und Formate wir im nun schon fortgeschrittenen 2026 angeboten haben, erfahren Sie im nächsten Jahresbericht.

Vor uns liegen noch die Planungen für den bundesweiten Vorlesetag, den wir in diesem Jahr am liebsten in allen Stadtteilbibliotheken mit unserer Reihe: „Berufsgruppen lesen vor“ durchführen möchten.



Daneben planen wir unsere Beteiligung am Tag der Bibliotheken (24. Oktober). An diesem Tag werden mehrere Jubiläen gleichzeitig gefeiert (75 Jahre Kulturstadt, 15 Jahre Stadtbibliothek am Mailänder Platz, 125 Jahre Stadtbibliothek Stuttgart) - und dies unter dem Motto: *Lesen mit allen Sinnen!* Zwei verschiedene Formate wollen wir anbieten: Shared Reading für Sehende, Blinde und Seheingeschränkte sowie unser äußerst inklusives Projekt: Leseaugen aufgeklappt - Vorlesen auch in Gebärdensprache.

Außerdem planen wir mit Hochdruck eines unserer Höhepunkte des Jahres: das diesjährige Sommerfest! In 2026 dürfen wir zu Gast im Pressehaus der Stuttgarter Zeitung und Nachrichten sein. Ein Fest, das Wertschätzungsveranstaltung für alle am Programm Beteiligten ist: Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Kooperationspartner und Förderer. Es bietet neben allen anderen Formaten - die Austausch miteinander bringen - eine weitere Möglichkeit, dass Menschen sich vernetzen, sich kennenlernen und erkennen, dass sie womöglich im gleichen Stadtteil aktiv sind und damit zukünftig Gelegenheiten haben, sich auch außerhalb der Leseohren zu treffen. Damit leisten wir - neben unserem eigentlichen Ziel der Leseförderung - aktiv einen wertvollen Beitrag gegen Vereinsamung in unserer Gesellschaft.

Und ganz gespannt und voller Vorfreude schauen wir der Fertigstellung unserer Broschüre zur Stärkung und Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Leseohren entgegen. Viel Herzblut, Zeit und unerschöpflicher Idealismus unseres so wertvollen Partners machwerk sind damit fast auf dem Weg.....

